

# Franken-Bote



3. Ausgabe | 500 Exemplare | franken@stadtteilarbeit-stralsund.de



in der Frankenvorstadt Urheber: Lars Engelbrecht

## LIEBE ANWOHNERINNEN UND ANWOHNER,

wir bedanken uns bei allen, die mit ihren ganz individuellen Beiträgen die Ausgaben des Franken-Boten im letzten Jahr bereichert haben.

In diesem Jahr gibt es viel Neues zu berichten. Der Internationale Bund (IB) Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V. hat die Stadtteilarbeit in der Frankenvorstadt übernommen und wird neue Akzente setzen. Frau Schmidt und Frau Schreier-Hennessee freuen sich sehr über die Unterstützung, die sie seit 15.03.2024 durch die neue Jugendkoordinatorin Frau Heinzerling erfahren.

Wir ziehen um! Das Stadtteilbüro im Großen Diebsteig 3 wird derzeit beräumt. Ab 01.07.2024 werden Sie uns im neuen, lichtdurchfluteten und zentral gelegenen Stadtteilbüro am Frankendamm 65 finden.

Begegnungsangebote für Sie, liebe Anwohnerinnen und Anwohner, werden voraussichtlich sowohl im Schulzentrum am Sund als auch in der Pflegeeinrichtung „Rosa Luxemburg“ der Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gGmbH stattfinden.

Toll, dass unsere Kooperation mit diesen Einrichtungen und anderen in der Frankenvorstadt uns die Möglichkeit gibt, auch generationsübergreifende Angebote weiter auszubauen. Vielen Dank an alle Beteiligten!

Gespannt warten wir auf Berichte aus unserem Stadtteil und möchten noch einmal ausdrücklich alle aufrufen, für unsere nächste Ausgabe im Advent 2024 mit dabei zu sein.

Mehr auf Seite 3.

## IN DIESER AUSGABE

Stadtteilkoordination Frankenvorstadt	1u.3
Vorwort des Oberbürgermeisters	2
Neugestaltung Reiferbahn	4
Gruppenangebot KOKOSNUSS	5
Abzocke mit Methode	6
Integrative Stadtkarte	8
Innovatives Lernen auf der Grünen Farm	9
MehrGenerationenHaus Stralsund	10
Interview mit Christine Wachtlin	11
Schulzentrum am Sund	12
Jugendkoordination Frankenvorstadt	13
Thema Co-Abhängigkeit	13
SommerCamp Stralsund	14
Baustelle Ziegelstraße	15
DRK-Kreisverband	16
Energiespartipps SWS	18
Welthospiztag	18
Veranstaltungen der Stadtteilarbeit	19
Friedrun Jaeger	20



Alexander Badrow Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund  
Foto: HANSESTADT Stralsund | Pressestelle

## Liebe Stralsunderinnen und Stralsunder,

wie schön, dass Sie mich wieder in den Händen halten – und natürlich unsere Zusammenzeitung für alle Stralsunder Stadtteile. Unter dem Motto der Stadtteilarbeit „Alle unter einem Dach“ haben die Koordinatorinnen und Koordinatoren in Grünhufe und Knieper, Tribseer und Frankenvorstadt erneut daran gearbeitet, dass Sie hier all das erfahren, was in den großen Medien manchmal zu kurz kommt, in der Nachbarschaft aber trotzdem von Interesse ist.

Das heißt aber auch, dass Sie sich beim Entstehen künftiger Ausgaben sehr gern einbringen können – mit Ihren Geschichten, Ihren Nachrichten, Ihren Anliegen. Denn Stralsund – das sind wir alle zusammen! Sie sind wie ich ein Teil dieser Stadt, unserer Lieblingsstadt. Und darum ist auch diese Zeitung Ihre bzw. unser aller Zeitung.

Also erzähle ich Ihnen mal kurz von meinen aktuellen Lieblingsthemen, denn diese Zeitung erscheint in einer Zeit voller toller Ereignisse: Gerade erst haben wir den Tag der offenen Werft gefeiert und den „Weißen Schwan der Ostsee“, unsere 91-jährige Lady, die stolze Bark Gorch Fock(I) frisch saniert zurück an ihren Liegeplatz gebracht. Neben den lieb gewonnenen Hafen- und Wallensteinstagen ist mein ganz persönliches Highlight in diesem Sommer – eigentlich des ganzen Jahres! – die Wiedereröffnung des Meeresmuseums. Das Katharinenkloster ist unsere Liebeserklärung an die Meere, aber auch an Backstein und Baukunst mitten im UNESCO Welterbe.

Und was ist Ihr persönliches Highlight? Vielleicht schreiben Sie hier mal davon... Ich wünsche Ihnen jedenfalls eine lebensleichte Sommerzeit – mit reichlich Sonne von innen und außen!

Ihr Alexander Badrow  
Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund





Am Flotthafen © IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt

## Fortsetzung der Titelseite

Wenn Sie sich mit einem Textbeitrag oder einem Foto beteiligen möchten, kontaktieren Sie bitte die Stadtteilkoordination Frankenvorstadt.

Die Stadtteilkoordinatorinnen der Frankenvorstadt laden auch im Jahr 2024 alle großen und kleinen, jungen und junggebliebenen Anwohner und Anwohnerinnen herzlich ein, ihren Stadtteil, ihre Nachbarschaften und ihr Wohnumfeld gemeinsam aktiv mitzugestalten. Mithilfe des Verfügungsfonds Frankenvorstadt aus dem Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ (bis 2019 „Soziale Stadt“) stehen auch 2024 wieder Finanzmittel für eine Vielzahl von Projekten und Aktionen bereit, um gemeinsam nachhaltig eine Verbesserung der Lebensqualität im Stadtteil zu erwirken. Sie können sich mit Ihren Fragen und Vorschlägen gerne telefonisch an uns wenden. Wir helfen Ihnen gewiss bei der Realisierung Ihrer Projekte und nehmen auch Anregungen zur Verschönerung des Stadtteils entgegen.

Nehmen Sie unbedingt Kontakt zu uns auf, wenn Sie zu einem der regelmäßigen Angebote kommen möchten und vorher noch nähere Informationen benötigen. Die Teilnehmer/innen freuen sich über „Zuwachs“ in der Gruppe. Gerne sind wir auch behilflich beim Aufbau weiterer Gruppen, sei es zum Kartenspielen, Handarbeiten, Spaziergang am Frankeiteich oder zum Klönschnack bei einer Tasse Kaffee. Rufen Sie uns einfach an!

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen und Festen in der Frankenvorstadt! Über die neuen Begegnungsorte und Angebote im Stadtteil halten wir Sie gerne auf dem Laufenden.

## Regelmäßige Angebote:

### **Mittwoch 15:30 Uhr**

- Lesecafé (1 x im Monat)
- Mi./Do.: 18:00 Uhr**
- Kleidertausch (2 x im Jahr)
- Donnerstag: 14:30 Uhr Nähnen und Kaffeeklatsch

### **Jugendclub „2day“, Großer Diebsteig 38:**

### **Montag 10:00 Uhr**

- Basteln

### **Mittwoch 09:30 Uhr**

- Stadtteilfrühstück (1.+3. Mittwoch im Monat), danach Tipps und Tricks für Handy und Tablet von einer SilverSurferin

Bitte merken Sie sich auch den Termin für unser traditionelles **Stadtteilfest Frankenvorstadt** am 27.09.24 von 15-18 Uhr im Stadion der Freundschaft vor.

### **Kontakt:**

IB Stadtteilkoordination  
Frankenvorstadt

Verena Schmidt  
Tel. 0162-2471959  
Sylke Schreier-Hennesee  
Tel. 0171-4482097

Großer Diebsteig 3  
18439 Stralsund

E-Mail:  
[franken@stadtteilarbeit-stralsund.de](mailto:franken@stadtteilarbeit-stralsund.de)  
Web.:  
[www.stadtteilarbeit-stralsund.de](http://www.stadtteilarbeit-stralsund.de)



Neugestaltung Reiferbahn © Fotos: IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt

## Hansestadt Stralsund | Neugestaltung Reiferbahn

**Bauherrin Hansestadt Stralsund vertragen durch die Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH**

Seit dem 23.04.24 laden auf der Reiferbahn viele Spiel- und Sportgeräte sowie eine große Grünfläche Jung und Alt zum Verweilen ein.

Ziel war es, multifunktionale Grün- und Freiräume zu realisieren, welche auch als Ort der sozialen Begegnung genutzt werden können. Des Weiteren war die Neuordnung des Verkehrsraums ein wesentlicher Bestandteil des Projektes. Hierzu gehört der Einbau fahrradfreundlicher Beläge, die Reduzierung der Lärm- und Schadstoffemission, sowie die Schaffung barrierefreier Verkehrsübergänge.

Die bereits Mitte der 50er Jahre entstandene Grünfläche erinnert in ihrer Ausdehnung immer noch an den Ursprung der Reiferbahn. Hier wurden, vor den Toren der Altstadt gelegen, Schiffstaue gedrillt und verflochten. Die Anlage war 200 m lang. Die doppelte Baumreihe diente voraussichtlich der Beschattung. Mit der Industrialisierung wurde die Anlage rückgebaut, die Bäume blieben jedoch erhalten. Erst mit Bombardierungen im zweiten Weltkrieg wurden große Teile der Allee zerstört und 10 Jahre später durch die Volkswerft neu gepflanzt. Wiederum 70 Jahre später waren die Schäden an der mittlerweile nur noch einseitig mit Altbäumen bestandenen Allee so groß, dass sich eine Neubepflanzung als die richtige Wahl erwies.

Neue Wegeführungen unter einer doppelreihigen Hainbuchen-Allee vermitteln einen boulevardähnlichen Charakter. Es wurden 75 neue Bäume gepflanzt. Zum Aufenthalt im Freien stehen eine Vielzahl von Bänken zu Verfügung. Stauden, Gräser und Zwiebelpflanzen wurden gepflanzt.

Stadterneuerungsgesellschaft  
Stralsund mbH  
Fährstr. 22  
18439 Stralsund  
Tel. 03831/479410



Der CHAMÄLEON Stralsund e.V. hat sich aus einer Selbsthilfegruppe heraus im Jahr 1995 gegründet. Die Zielgruppe lag anfangs bei Kindern und Jugendlichen, mittlerweile werden auch Erwachsene durch den Verein betreut. Schwerpunktthemen sind Sucht, psychische und Verhaltensauffälligkeiten, Medienkompetenz und Sexualität. Der Verein arbeitet heute in den Bereichen der Hilfen zur Erziehung, insbesondere im Bereich der stationären Jugendhilfe. Erweitert hat sich die Angebotspalette um die ambulante Betreuung in der Häuslichkeit, die Erziehungsberatungsstelle, der Integrationshilfe und der anonymen und kostenfreien Onlineberatung. Weiterhin können nach Führerscheinverlust die Vorbereitung auf die MPU durchgeführt werden. Ein wichtiger Bereich ist die Prävention in Schulen und Bildungseinrichtungen aber auch für Erwachsene zu Sucht, Medien, Mobbing, Sexualität, sexuell übertragbare Krankheiten und sexualisierte Gewalt. Weiterhin engagiert sich der Verein im Bereich der Freizeit- und Gemeinwesenarbeit. Kindercamps, Adventsingens, Oldtimertreffen u.v.m. sind nur einige zu nennende Veranstaltungen. Wirkungsbereich ist der gesamt Landkreis Vorpommern Rügen.

Mehr erfahren können Sie auf unsere Homepage: [www.chamaeleon-stralsund.de](http://www.chamaeleon-stralsund.de) oder auf Facebook und Instagram.

## Gruppenangebot

### **KOKOSNUSS - Kinder ohne Krisen ohne Schimpfen (an) nehmen unter sinnvoller Selbstreflexion**

Ein Training für Eltern, Personensorgeberechtigte oder andere an der Erziehung eines Kindes Beteiligte (z.B. Pflegeeltern)

Unser Angebot richtet sich an Eltern bzw. Personensorgeberechtigte, die sich aus unterschiedlichsten Gründen eine Unterstützung hinsichtlich eines möglichst stressfreien Umgangs mit ihren Kindern in ganz alltäglichen Situationen wünschen.

Eltern erfahren mit Hilfe dieses Elterntrainings, wie sie in schwierigen Situationen, die immer wieder „schieflaufen“, besser als bisher reagieren können – sodass der Familienalltag weniger stressig ist. Es werden alternative Erziehungsinstellungen und Erziehungsmethoden besprochen und vermittelt. In Familien sollte einerseits partnerschaftlich, verständnisvoll und einführend, andererseits grenzsetzend und konsequent agiert werden.

Ziel ist es, den Familienalltag zu entspannen, die Beziehungen innerhalb der Familie zu verbessern und sich nicht mehr

hilflos und/oder gestresst zu fühlen. Eltern können sich ihrer Stärken bewusstwerden, dazulernen und Sicherheit im Umgang mit ihren Kindern gewinnen.

Es bietet den Eltern die Möglichkeit, hinsichtlich ihrer Sorgen und Nöte in den Austausch zu gehen, sich gegenseitig zu unterstützen, um so auch untereinander und voneinander profitieren zu können.

Das Elterntraining ist ein kostenfreies Angebot für 6-8 Elternteile pro Termin und findet wöchentlich in der Zeit von 14:30-16:30 Uhr statt.

Start: 04.09.2024

Ort: Alte Fischfabrik, Alte Richtenberger Straße 4, Stralsund  
Anmeldungen unter: [erziehungsberatung@chamaeleon.me](mailto:erziehungsberatung@chamaeleon.me)  
oder unter Tel.: 0176/45630720

### **Ansprechpartner:**

Robin Jachmann



Cathleen Peters



Für weitere Informationen besuchen Sie gerne unsere Homepage [www.chamaeleon-stralsund.de](http://www.chamaeleon-stralsund.de)





## Abzocke mit Methode:

### Falsche Gewinnversprechen

Das Versprechen angeblich hoher Gewinne ist eine Masche, die Betrüger in den unterschiedlichsten Varianten anwenden. Die Methode ist immer die gleiche: Vor einer Gewinnübergabe werden die Opfer dazu aufgefordert, eine Gegenleistung zu erbringen, zum Beispiel „Gebühren“ zu bezahlen, kostenpflichtige Telefonnummern anzurufen oder an Veranstaltungen teilzunehmen, auf denen minderwertige Ware zu überhöhten Preisen angeboten wird.

**Die vorgetäuschten Szenarien werden von den Gaunern laufend verändert. Mehr zu diesen Betrugsmaschen – beispielhaft dargestellt – erfahren Sie hier:**

#### Gewinn nur gegen eine „Bearbeitungsgebühr“

Sie melden sich zumeist per Telefon - manchmal auch per E-Mail - bei ihren Opfern und behaupten, diese hätten bei einem Gewinnspiel eine hohe Summe, einen hochwertigen Pkw oder anderen Sachwert gewonnen. Allerdings könnte der Gewinn nur nach Zahlung einer „Bearbeitungsgebühr“ übergeben werden.

#### Anrufer geben sich u.a. als Rechtsanwälte aus

Zielgruppe sind zumeist ältere Menschen, die von überwiegend aus der Türkei agierenden Betrügern kontaktiert werden. Die Anrufer sind in Gesprächsführung gut geschult und wirken überzeugend. Um ihre Opfer in falscher Sicherheit zu wiegen, geben sie vor, im Auftrag von Rechtsanwälten und Notaren anzurufen und teilen den angeblichen Gewinnern eine Rückrufnummer für die weitere Gewinnabwicklung mit. Melden sich die „Gewinner“ daraufhin bei den „Notaren“ oder „Rechtsanwälten“, werden sie dazu aufgefordert, angeblich angefallene Kosten zu zahlen, bevor sie den Gewinn entgegennehmen können, zum Beispiel Rechtsanwalts-, Notar-, Bearbeitungs- oder Zollgebühren, Transport- oder Versicherungskosten.

#### Täter täuschen seriöse Rufnummern vor

Die Täter verwenden für ihre Anrufe eine spezielle Technik, die es ermöglicht, auf der Rufnummernanzeige der Telefone ihrer Opfer eine andere Nummer anzuzeigen, zum Beispiel

die Telefonnummer eines Rechtsanwalts, einer Behörde oder der Polizei.

#### Täter geben klare Zahlungsanweisungen

Die Täter geben klare Zahlungsanweisungen: Sie schicken ihre Opfer beispielsweise zur Post, um die angeblichen Kosten – häufig eine Summe von mehreren hundert bis über tausend Euro – zu überweisen, zum Beispiel per Bargeldtransfer. Empfänger sind überwiegend Personen in der Türkei (Istanbul). Oder sie fordern ihre Opfer dazu auf, Prepaid-Karten für Online-Käufe, wie zum Beispiel paysafecard zu erwerben. Diese Karten gibt es als Gutscheine an vielen Tankstellen sowie in Einzelhandelsgeschäften. Mit dem paysafecard-Gutschein erhält der Käufer eine individuelle Nummer (PIN). Diese Nummer ist quasi Bargeld, denn wer sie hat, kann damit im Internet einkaufen. Deshalb erfragen die Betrüger unter einem Vorwand die Gutschein-Nummer bei ihren Opfern, um damit im Internet auf Einkaufstour gehen zu können.

#### Drohung mit einer Strafanzeige

Ist der Angerufene kritisch und nicht so leicht zu überzeugen, üben die Täter massiv Druck aus und drohen nicht selten mit „Konsequenzen“ wie zum Beispiel einer Strafanzeige, wenn das Opfer nicht zahlen will. Zahlt das Opfer dagegen, melden sich die Täter immer wieder erneut, um unter verschiedenen Vorwänden weiter Geld zu fordern. Den versprochenen Gewinn allerdings bekommen die Opfer nie zu Gesicht. Und das Geld, das sie überwiesen haben, ist weg.

#### Vorgetäuschte Szenarien sind vielfältig

Mit immer neuen vorgetäuschten Szenarien versuchen die Täter an das Geld ihrer Opfer zu kommen. So geben sie sich beispielsweise auch als Polizeibeamte, Staatsanwälte oder Richter aus und behaupten, die Angerufenen spielten in einem Ermittlungsverfahren der Polizei eine wichtige Rolle. Um die Polizei bei einer Festnahme zu unterstützen, sollten sie Geld überweisen. Oder die Betrüger kontaktieren im Namen der Staatsanwaltschaft ihre Opfer, um sie darauf hinzuweisen, dass angeblich ein Strafverfahren wegen einer Betragssanzeige gegen sie laufe, weil sie ein Gewinnspiel abgeschlossen, aber nicht bezahlt hätten. Damit die Anklage noch zurückgezogen werden könnte, müsste sofort ein Betrag von mehreren hundert Euro bezahlt werden.

#### Einladung zur „Gewinnübergabe“

Nicht nur per Telefon oder E-Mail melden sich die Betrüger, sondern auch per Post. Sie schicken Briefe an ihre Opfer, in denen sie hohe Geldgewinne versprechen, die sie angeblich für den „glücklichen Gewinner“ erstritten hätten. Um das Geld zu erhalten, müssten sich die Gewinner lediglich zu einer Veranstaltung anmelden, auf der das Geld ausgezahlt werde. Darüber hinaus gebe es dort auch kostenlos Speisen und Getränke, ebenso sei der Bustransfer zur Veranstaltung umsonst. Auch mit Zusatzpräsenten wird gelockt. Auf diese Weise versuchen die Betrüger, die glücklichen „Gewinner“ auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, auf der minderwertige Ware zu überhöhten Preisen angepriesen wird.

## Vorsicht kostenpflichtige Telefonschläufe

Ebenfalls per Post fordern kommerzielle „Gewinnspielbetreiber“ ihre Opfer in amtlich wirkenden Briefen dazu auf, eine bestimmte Telefonnummer zu wählen, um sich einen angeblichen Gewinnanspruch zu sichern und das möglichst schnell. Oder sie werden von einem Anrufer dazu aufgefordert, eine bestimmte Ziffer oder Ziffernfolge zu drücken. Wer das tut, landet zunächst in einer langen Warteschleife und wird dann in ein Gespräch verwickelt, das in der Regel nur ein Ziel hat: den Anrufer so lange wie möglich in der Leitung zu halten, damit hohe Telefongebühren anfallen. So manches Opfer hat auf diese Weise schon mehrere hundert Euro „vertelefoniert“. Meistens enden die Gespräche mit dem Hinweis: „Sie hören von uns“. Doch darauf wartet der vermeintliche Gewinner vergeblich.

Wer hinter den Briefen steckt, ist schwer feststellbar, denn häufig benutzen die Betrüger falsche Straßen- und Ortsangaben. Ändern oder löschen Sie Ihren Telefonbucheintrag. Wenn Sie Ihren Vornamen im Telefonbuch abkürzen lassen (statt Elfriede Müller nur E. Müller) oder ihn ganz weglassen, fällt es den Betrügern schwer, Sie ausfindig zu machen. Zum Ändern können Sie folgendes Formular herunterladen und sich dann an Ihren Telefonanbieter wenden.

## Auswahl an Telefonanbietern mit Kontakten

Deutsche Telekom AG  
Kundenservice  
Friedrich-Ebert-Allee 140  
53113 Bonn  
Tel.: 0228 - 181 0

Telefónica Germany GmbH & Co. OHG (02)  
Kundenbetreuung  
90345 Nürnberg  
Tel.: 089 - 78 79 79 40 0

Vodafone (& ehem. Unitymedia Kunden)  
Kundenservice  
99116 Erfurt  
Tel.: 0800 - 17 21 21 22 31 31  
Tel.: 02214 - 46 06 10 90 0

1&1 Internet SE  
Kundenservice  
Elgendorfer Straße 57  
56410 Montabaur  
Tel.: 0721 - 96 00

(Für Telefonbetrugsopfer ist der Rufnummernwechsel in der Regel kostenlos. Diese Auswahl an Telefonanbietern erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.)

## Was Sie tun können, wenn Sie angeblich gewonnen haben

- Machen Sie sich bewusst: Wenn Sie nicht an einer Lotterie teilgenommen haben, können Sie auch nichts gewonnen haben!
- Geben Sie niemals Geld aus, um einen vermeintlichen Gewinn einzufordern, zahlen Sie keine Gebühren oder wählen gebührenpflichtige Sondernummern (gebührenpflichtige Sondernummern beginnen z.B. mit der Vorwahl: 0900..., 0180..., 0137...).
- Machen Sie keinerlei Zusagen am Telefon.
- Geben Sie niemals persönliche Informationen weiter: keine Telefonnummern und Adressen, Kontodaten, Bankleitzahlen, Kreditkartennummern oder Ähnliches.
- Fragen Sie den Anrufer nach Namen, Adresse und Telefonnummer der Verantwortlichen, um welche Art von Gewinnspiel es sich handelt und was genau Sie gewonnen haben. Notieren Sie sich seine Antworten.
- Weisen Sie unberechtigte Geldforderungen zurück.
- Sichern Sie sich ab, indem Sie einen angeblichen Vertragsabschluss widerrufen und wegen arglistiger Täuschung anfechten. Verbraucherzentralen bieten dazu Musterschreiben an. Diese gibt es in den Beratungsstellen der Verbraucherzentralen sowie im Internet ([www.verbraucherzentrale.de](http://www.verbraucherzentrale.de)).
- Kontrollieren Sie mindestens einmal im Monat Ihre Kontoauszüge und Ihre Telefonrechnung.
- Lassen Sie unberechtigte Abbuchungen von Ihrer Bank oder Sparkasse rückgängig machen. Abbuchungen können Sie innerhalb einer bestimmten Frist problemlos widersprechen. Wenden Sie sich zudem unverzüglich an Ihren Bankberater.
- Teilen Sie Ihrem Telefonanbieter schnellstmöglich mit, welche Forderung unberechtigt ist. Dieser hat dann eventuell noch die Möglichkeit, nur den berechtigten Teil des Rechnungsbetrags einzuziehen. Ist bereits eine Abbuchung über den gesamten Betrag erfolgt, sollten Sie dieser bei Ihrem Geldinstitut widersprechen und dann nur den berechtigten Teil der Telefonrechnung begleichen.
- Unberechtigte Lastschrifteinzüge können den Tatbestand des Betrugs gemäß § 263 Strafgesetzbuch erfüllen. Erstatten Sie im Zweifel Anzeige bei der Polizei.

Ralf Westphal  
Kontaktbeamter für Grünhufe  
Barther Straße 73  
18437 Stralsund  
Tel.: 03831 - 28900





# Integrative Stadtkarte für Stralsund



Olga Fot und Samar Salman freuen sich, dass die Karte jetzt an den Start geht.  
Fotos: HANSESTADT Stralsund | Pressestelle

Freude über den Start der Integrativen Stadtkarte bei Akteuren, die dazu beigetragen haben, dass die Karte jetzt an den Start gehen kann. Fotos: HANSESTADT Stralsund Pressestelle

## Ab sofort online: Integrative Stadtkarte für Stralsund

Die Gleichstellungsbeauftragte Stralsunds, Olga Fot, ist glücklich darüber, dass ein Herzensprojekt in der Hansestadt jetzt online ist - die "Integrative Stadtkarte für Stralsund".

Am Anfang standen neue Stadtbewohnerinnen und -bewohner, besonders mit Migrationshintergrund, im Fokus. Allerdings, schon während der Recherche, stellt man fest, dass auch Einheimische die eigene Stadt nicht ausreichend kennen. "Deswegen wird diese Digitalkarte eingeführt, damit jeder, der es benötigt, unkompliziert Informationen über Institutionen, Firmen und Vereine im Bereich der Integration recherchieren kann", so Olga Fot. Die Karte wurde auf der Plattform von Google Chrome aufgeführt. Google bietet einen Translatorservice in allen Sprachen, somit löst sich automatisch das Übersetzungsproblem. Die Karte kann ab sofort genutzt werden.

Olga Fot freut sich über Feedback und konstruktive Vorschläge, denn "die Karte ist nicht statisch und kann jederzeit erweitert werden". Das Projekt wurde von der Lokalprojekte gGmbH und Robert Bosch-Stiftung finanziert.



Zur Karte direkt:  
[www.stralsund.de/integrative-stadtkarte](http://www.stralsund.de/integrative-stadtkarte)



Schulkinder sind fleißig beim vorbereiten von Punktfundamenten für einen Hühnerstall Foto: DS STK



Stockbrotteig zubereiten und dann über offenem Feuer backen ist immer eine gute Idee. Foto: Shirley Dyck RR561

## Innovatives Lernen auf der Grünen Farm

### Schüler und Kindergartenkinder erkunden die Natur

Die Grüne Farm, ein Naturidyll inmitten der Plattenbauten, bietet von den Royal Rangern betreute Stunden für Kitas, Schulklassen & Hortgruppen an, an denen diese Neues lernen und erkunden dürfen. Diese Bildungsinitiative erlaubt es jungen Lernenden, in die Welt der Pfadfinderei einzutauen und draußen in und von der Natur zu lernen.

Jeden Mittwochvormittag nutzen Schüler des Schulcampus „Unse Kinder“ das Angebot der Rangers im Rahmen ihres dafür eingerichteten Projektfaches Royal Rangers. Dabei probieren die Schülerinnen und Schüler sich in unterschied-

lichen Pfadfindertechniken aus und üben Rücksichtnahme und Verantwortungsbewusstsein bei den verschiedenen Aufgaben, die sie als Team zu bewältigen haben. So wird auch gemeinsam mit dem SKF e.V. der SIC und verschiedenen Schulklassender Karsten Sarnow Schule wird das Kooperationsprojekt Hühnerhof Grüne Farm im Rahmen von Projektunterricht unterstützt.

Diese praktischen Erfahrungen sind nicht nur spannend und lehrreich, sondern auch inspirierend und bieten eine oft bewegungsreiche Abwechslung zum regulären Schulalltag. Gleches gilt auch für KiTaausflüge oder Klassenfeste, die Royal Rangers nehmen ihre Anfrage gern entgegen.



**SIC**  
Stralsunder Innovation  
Consult GmbH



Facebook

Instagram



Instagram



Facebook

Anfragen bitte per Mail über Stadtteilkoordination Knieper West: Daniel Spranger

[knieperwest@stadtteilarbeit-stralsund.de](mailto:knieperwest@stadtteilarbeit-stralsund.de)  
oder auch über  
[royalrangers561@p29-stralsund.de](mailto:royalrangers561@p29-stralsund.de)



KiTa Arche Noah besucht die Grüne Farm. Foto: DS STK



Daniel Spranger und Florian Werbke erklären den Kindern der Karsten Sarnow Schule den Aufbau einer Hühnerfarm. Foto: Shirley Dyck RR561



## **MehrGenerationenHaus Stralsund – ein Projekt im SPEICHER am Katharinenberg – an einem Ort, der Menschen verbindet**

Das Mehrgenerationenhaus (MGH) Stralsund im SPEICHER am Katharinenberg ist mehr als nur ein Gebäude - es ist ein lebendiges Projekt, ein Treffpunkt, der Menschen zusammenbringt und eine Vielzahl von Angeboten und Aktivitäten für die lokale Gemeinschaft bereithält. Mehrgenerationenhäuser werden mittlerweile in der vierten Förderperiode über das Bundesprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Wer Lust hat, diesen Treffpunkt zu besuchen und zu bereichern, ist herzlich eingeladen, die vielfältigen regelmäßig stattfindenden Angebote zu nutzen.

### **Hier ein Überblick:**

**Sportfrauen-Treffen:** Jeden Dienstag von 14 bis 15 Uhr treffen sich die Sportfrauen im Mehrgenerationenhaus Stralsund, um gemeinsam sportlich aktiv zu sein, sich körperlich und geistig fit zu halten und sich gegenseitig zu motivieren.

**Computerfragestunde:** Jeden Donnerstag von 11 bis 12 Uhr findet eine Computerfragestunde statt. In diesem offenen Forum können Fragen zu Computern, Software und anderen technologischen Themen bearbeitet werden. Ein erfahrener ehrenamtlicher Experte begleitet dieses Angebot.

**Internetstammtisch:** Alle zwei Wochen, jeweils von 10 bis 12 Uhr, lädt das Mehrgenerationenhaus Stralsund zum Internetstammtisch ein. Hier haben Besucher\*innen die Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre über aktuelle Themen rund um das Internet auszutauschen, Fragen zu stellen und gemeinsam Neues zu entdecken.

### **Mehrgenerationenhaus Stralsund**

**Josephine Schröter**  
Einsatzstellenleiterin  
Kreisdiakonisches Werk Stralsund e.V.  
Katharinenberg 35  
18439 Stralsund  
Tel.: [038 31 – 38 34 39](tel:03831-383439)  
E-Mail: [josephine.schroeter@kdw-hst.de](mailto:josephine.schroeter@kdw-hst.de)

Hier geht's zum Angebot:



**Jugendküche ALTSTADT:** Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre bietet die Jugendküche ALTSTADT jeden 2. und 4. Montag im Monat ab 13:30 Uhr ein kostenfreies Essen. Junge Menschen können gemeinsam essen und sich austauschen. Zusätzlich wird jeden letzten Dienstag im Monat ab 16 Uhr gemeinsam gekocht. Hierbei steht das Zubereiten im Mittelpunkt – und: den Spaß am Kochen miteinander zu teilen.

**Nachbarschafts-Café:** Jeden letzten Freitag im Monat von 10 bis 12 Uhr findet im Mehrgenerationenhaus Stralsund ein Nachbarschafts-Café statt. Hier haben Besucher\*innen die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen zu treffen, auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Jeden Monat gibt es ein anderes Plausch-Thema.

**Helperkreis für Menschen mit Demenz:** Im Mehrgenerationenhaus Stralsund gibt es einen Helperkreis für Menschen mit Demenz und deren Angehörige. Hier finden Betroffene Unterstützung, Austausch und Beratung in einem vertraulichen Umfeld.

**Projekt SeniorTrainerIn:** Wer aus dem Berufsleben altersbedingt ausgeschieden ist und sein Erfahrungswissen in die Gesellschaft einbringen möchte, ist herzlich eingeladen, SeniorTrainerIn zu werden. Die Agentur Stralsund/Rügen sitzt im Mehrgenerationenhaus Stralsund. Ein neuer Grundkurs startet im Herbst 2024. Fragen dazu gern an die Agenturleiterin Viola Giedinghagen unter [seniortrainer@kdw-hst.de](mailto:seniortrainer@kdw-hst.de) oder dienstags und donnerstags telefonisch von 9 bis 11 Uhr unter 03831 – 383439.

**BLEICHENECK:** Am Nachmittag ab 14 Uhr bietet der integrative Freizeittreff BLEICHENECK zusätzlich ein buntes Programm, siehe QR-Code unter Kontakte.

### **Freizeittreff BLEICHENECK**

**Jakob Ruch**  
Einsatzstellenleiter  
Kreisdiakonisches Werk Stralsund e.V.  
Katharinenberg 35  
18439 Stralsund  
Tel.: [038 31 – 38 34 39](tel:03831-383439)  
E-Mail: [jakob.ruch@kdw-hst.de](mailto:jakob.ruch@kdw-hst.de)

Hier geht's zum Angebot:





## **„Ich wünsche mir, dass sich keiner versteckt“**

Ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer mit demenzerkrankten Menschen zusammenbringen – das ist die Aufgabe von Christine Wachtlin im Mehrgenerationenhaus Stralsund. Sie koordiniert dort als freiwillig Engagierte den Helferkreis Demenz.

### **Wie kam es zu Ihrem Engagement im Mehrgenerationenhaus Stralsund?**

Ich war 44 Jahre lang Krankenschwester bei einem ambulanten Pflegedienst, bin dann erkrankt und habe deshalb den Beruf verlassen. Nach meiner Genesung hatte ich aber weiterhin das Bedürfnis, Menschen zu helfen. Durch meine langjährige Erfahrung in der Pflege wusste ich, wie hoch der Bedarf in der Versorgung erkrankter Menschen ist. Ich war während meines Berufslebens bei vielen Patientinnen und Patienten zuhause und habe gesehen, dass mehr und bessere Betreuung unbedingt notwendig ist. Eine Bekannte machte mich daraufhin auf den Helferkreis Demenz im Mehrgenerationenhaus Stralsund aufmerksam, wo ich mich direkt vorstellte.

### **Welche Aufgaben gehören zu Ihrem Engagement?**

Ich koordiniere den Helferkreis Demenz. Das heißt, ich stelle den Kontakt zwischen den Freiwilligen und den Angehörigen beziehungsweise den zu betreuenden Menschen her. Außerdem bin ich für die Abrechnung mit den Pflegekassen zuständig. Wir haben neun Ehrenamtliche, die bei uns tätig sind. Auf die gehe ich zu, wenn sich jemand eine Betreuung wünscht. Sie übernehmen dann stundenweise für die Angehörigen, gehen mit den Erkrankten spazieren, spielen Karten, unterhalten sich, singen miteinander. Alle unsere Freiwilligen haben eine Schulung der Alzheimer Gesellschaft Mecklenburg-Vorpommern durchlaufen, in der sie viel über die Entstehung der Krankheit und ihren Verlauf gelernt haben. Das ist die Grundvoraussetzung, um in diesem Ehrenamt tätig zu sein. Das eigentlich Wichtige entsteht aber im Zusammensein. Und dafür braucht es Sozialkompetenz und Herzblut. Denn es geht ja nicht nur darum, sich zu den Demenzerkrankten zu setzen und darauf zu warten, dass die Zeit vergeht. Es bedarf einer echten Zuwendung und das können nicht alle. Beim ersten Kontakt der Freiwilligen und der zu betreuenden Menschen bin ich deshalb immer mit vor Ort und beobachte, wie die beiden aufeinanderzugehen. Aufgrund meiner langjährigen Erfahrung als Kranken-

schwester kann ich sehr schnell feststellen, ob das harmonieren wird oder nicht. Denn die Chemie muss schon stimmen.

### **Was haben Sie durch die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen, den Demenzerkrankten und deren Angehörigen gelernt?**

Dass es unfassbar wichtig ist, dass es diese Art von Begleitung gibt. Die Vereinsamung der demenzerkrankten Menschen beginnt schon früh und ist oft bereits sehr ausgeprägt, wenn wir die Betreuung übernehmen. Demenstprechend schwierig ist es am Anfang, die Menschen erst einmal dazu zu bringen, uns überhaupt an sie heranzulassen. Deshalb müsste auch schon viel früher im Krankheitsverlauf etwas getan werden. Hausärztinnen und Hausärzte sollten beispielsweise die Erkrankten und Angehörigen rechtzeitig dazu motivieren, sich Hilfe zu suchen. Oft finden Außenstehende einen ganz anderen Zugang zu demenzerkrankten Menschen als ihre Angehörigen und davon profitieren alle.

### **Was macht Ihnen Freude an Ihrem Engagement?**

Es gibt mir viel, wenn ich sehe, wie die Demenzerkrankten aufleben, wieder in ihren Fähigkeiten aktiviert werden. Wir schaffen es oft, sie aus ihrer Lethargie herauszuholen. Wir organisieren auch drei Feste im Jahr – ein Frühlings-, ein Herbst- und ein Weihnachtsfest. Da singen wir dann viel und damit holen wir die Leute ab – das kann man sich gar nicht vorstellen. Auch Umarmungen lassen die Menschen aufblühen. Das Leuchten in ihren Augen ist ein schöner Dank.

### **Was würden Sie demenzerkrankten Menschen und ihren Angehörigen wünschen?**

Ich würde mir wünschen, dass sie sich nicht zurückziehen und dass die Angehörigen sich rechtzeitig Hilfe holen. Wir erleben sehr oft, dass sie schon völlig am Boden sind und gar nicht mehr ein und aus wissen. Daher wünsche ich mir auch viel mehr Öffentlichkeit für das Thema und dass sich keiner versteckt. Wir brauchen Sichtbarkeit – auch, damit Betroffene und Angehörige wissen, welche Anlaufstellen es gibt. Im Mehrgenerationenhaus haben wir neben unserem Betreuungsprogramm zum Beispiel noch eine Selbsthilfegruppe für Angehörige, die ich auch mitbegleite. Angebote wie diese gibt es, werden aber oft viel zu wenig wahrgenommen. Von den Pflegekassen würde ich mir wünschen, da mehr Initiative zu ergreifen und die Erkrankten und Angehörigen auf Hilfsangebote aufmerksam zu machen und sie zu ermuntern, diese auch zu nutzen.

### **Über Christine Wachtlin**

Christine Wachtlin ist 68 Jahre alt und ausgebildete Krankenschwester. Die Verbesserung der Versorgung demenzerkrankter Menschen und der Pflege allgemein sieht sie als dringende Aufgabe der gesamten Gesellschaft.

Der Helferkreis trifft sich regelmäßig im Mehrgenerationenhaus Stralsund. Wer selbst helfen möchte oder Fragen zum Helferkreis hat, kann sich gern hier melden:

**Mehrgenerationenhaus Stralsund, Katharinenberg 35, 18439 Stralsund - Koordinatorin Josephine Schröter unter josephine.schroeter@kdw-hst.de, Tel. 03831 - 38 34 39.**



Campus © Schulzentrum am Sund

## Gemeinsam gegen Cybermobbing: Schulzentrum am Sund und Sozialarbeiterinnen im Einsatz



Kürbisfest © Schulzentrum am Sund

In einer zunehmend digitalisierten Welt sind Kinder und Jugendliche heute nicht nur mit den Herausforderungen des traditionellen Schulalltags konfrontiert, sondern auch mit den Risiken und Folgen von Cybermobbing. Wenn Kinder sich über digitale Plattformen, wie z.B. soziale Medien, gegenseitig anfeinden, kann das schwerwiegende Auswirkungen auf das psychische Wohlbefinden der Betroffenen haben. Doch alle Kolleginnen und Sozialarbeiter:innen am Schulzentrum stehen gemeinsam bereit, um Cybermobbing entgegenzuwirken und Schüler:innen zu helfen, sich sicherer in der digitalen Welt zu bewegen.

Am Schulzentrum am Sund engagieren sich die Schularbeiterinnen Anja Fock und Vivien Müller besonders bei der Bewältigung von Fällen, in denen Konflikten unter Schüler:innen entstanden sind. Eine der wichtigsten Maßnahmen, die wir als Schulzentrum ergriffen haben, ist die Sensibilisierung der Schüler:innen und Eltern für das Thema Cybermobbing. Das wollen wir durch gezielte Teamgespräche und Webinare erreichen, die den Schülern und Eltern vermitteln, welche Unterstützungsangebote wir als Schule bieten können und welche auch rechtliche Möglichkeiten Kinder wie auch Eltern haben, gegen Anfeindungen im digitalen Umfeld vorzugehen.

Unsere Schulsozialarbeiterinnen haben mehrere Veranstaltungen organisiert, in denen die Schüler:innen der 5. und 7. Klassenstufen in diesem Schuljahr dafür sensibilisiert wurden, wie sie potenzielle Anzeichen von Cybermobbing erkennen können und welche Schritte sie unternehmen können, um sich selbst zu schützen und anderen zu helfen, welches

Recht am eigenen Bild jede:r Nutzer:in hat und welche rechtlichen Konsequenzen Cybergrooming hat. Diese Veranstaltungen sollen zukünftig fester Bestandteil der Präventionsarbeit im Schuljahresverlauf werden.

Darüber hinaus haben unsere Schulsozialarbeiterinnen auch für die Eltern und Erziehungsberichterstatter ein Eltern-Webinar mit der Rostocker Rechtsanwältin Gesa von Schwerin und „Law4School“ organisiert. In diesem Webinar hat Frau von Schwerin besonders rechtliche Aspekte von Cybermobbing und Cybergrooming hervorgehoben. Darüber hinaus spielen unsere Sozialarbeiterinnen eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung von Cybermobbing-Vorfällen. Sie stehen den Schülern als vertrauenswürdige Ansprechpartnerinnen zur Verfügung, bieten individuelle Beratung und Unterstützung an und können bei Bedarf auch Konfliktmediation oder Interventionen durchführen. Neben präventiven Maßnahmen ist es auch wichtig, auf Cybermobbing-Vorfälle angemessen zu reagieren und die Opfer angemessen zu unterstützen.



Robotik © Schulzentrum am Sund

Als Erstansprechpartner stehen dafür allen Schüler:innen und Eltern unsere Fachlehrer:innen, Sonderpädagoginnen, Schulsozialarbeiter:innen und die Schulleitung zur Verfügung. Wir werden in solchen Fällen immer psychologische Beratung, rechtliche Unterstützung oder andere Formen der Hilfe einleiten, um den Betroffenen zu helfen, mit den Folgen von Cybermobbing umzugehen und ihr Selbstvertrauen wiederzugewinnen. Insgesamt ist die Bekämpfung von Cybermobbing eine gemeinsame Aufgabe, die das Engagement von allen Beteiligten an Schule erfordert, von Sozialarbeiterinnen, Eltern und der gesamten Gemeinschaft.

Martin Neutmann  
Schulleiter

## Liebe Leserin, lieber Leser

Der griechische Philosoph Theophrast behauptete einst, dass „Zeit“ das kostbarste Gut ist, das ein Mensch ausgeben kann.

Umso mehr freut es mich, dass Sie einen Teil Ihrer Zeit dafür ausgeben um in dieser Stadtteilzeitung zu stöbern und Sie sich meinen Artikel durchlesen, in dem ich mich vorstelle.

Seit Mitte März 2024 bin ich als Jugendkoordinatorin im Stadtteil Frankenvorstadt tätig, angestellt beim IB – Internationaler Bund e.V.

In Zusammenarbeit mit vielen Akteuren aus unterschiedlichsten Bereichen im Stadtteil, aber auch übergreifend im gesamten Stadtgebiet bin und werde ich oft unterwegs sein, um Angebote und Aktionen für die Jugendlichen in der

Frankenvorstadt zu gestalten.

Vielleicht haben Sie mich tatsächlich auch schon gesehen, vielleicht sogar angesprochen. Ich werde oft gefragt: „Ist Ihnen nicht kalt?“, was dem offensichtlichen Grund geschuldet ist, dass ich die meiste Zeit des Jahres barfuß unterwegs bin. Sollten Sie mich im Stadtbild entdecken, scheuen Sie sich nicht mich anzusprechen. Gerne auch über das „Fußthema“ hinaus ☺

Natürlich erreichen Sie mich auch mobil:

Elisa Heinzerling - Jugendkoordination  
Frankenvorstadt  
Internationaler Bund e.V.  
Ib-nord.de  
01604073267

Mit sonnigen Grüßen

Elisa Heinzerling



### Neues aus der KISS zum Thema Co-Abhängigkeit als Beziehungsstörung

Wenn dich das Kümmern um andere krank macht, wer kümmert sich dann um dich?

Co-Abhängigkeit ist eine Beziehungsstörung, in der sich Menschen von anderen abhängig machen und sich selbst vernachlässigen. Die Betroffenen neigen dazu, die Bedürfnisse anderer über die eigenen zu stellen, in Helferrollen zu geraten und sich als Opfer zu fühlen. Dieses Verhalten entsteht meist in der Kindheit durch eine Fehlanpassung, um innerhalb eines gestörten Familiensystems überleben zu können.

Bis heute wird Co-Abhängigkeit meist nur im Zusammenhang mit Suchterkrankungen gesehen und erfährt auch hier, aufgrund des vorhandenen Stigmas, noch immer nicht die Beachtung, die es für betroffene Menschen braucht. Co-Abhängigkeit kann zu einer chronischen Stresserkrankung

werden, die sowohl körperliche, als auch psychische Leiden (z. B. Angststörungen, Depression) hervorbringt.

Die Co-Abhängigen geben alles für die erkrankte Person und verspüren dabei jedoch selbst einen starken Leidensdruck in ihrem Dasein und in der (Für-)Sorge für die andere Person. Sie opfern sich für die Betroffenen auf und verstricken sich in vielen Fällen selbst in die Probleme des anderen.

Um selbstschädigende Verhaltensmuster abzulegen und gesunde Beziehungen zu entwickeln, kann der Austausch unter Gleichbetroffenen sehr hilfreich sein. Gemeinsam gibt es die Möglichkeit, co-abhängige Denk- und Verhaltensmuster zu erkennen, zu bearbeiten und Lösungswege zu finden.

Zwei ehemals Betroffene bieten gern Unterstützung und stehen allen Interessierten als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Chandika Loh (Klarheitscoachin und Spürtrainerin)  
Instagram: lieben\_ohne\_coabhaengigkeit (CoAC)  
E-Mail: info@sichselbstgutzuhoeren.de

Jil Rieger (Coachin für Frauen in und aus Suchtbeziehungen)  
Instagram: suchtselbst.mit.jil  
E-Mail: jil.rieger@suchtselbstmitjil.de

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, Fragen zur Selbsthilfe haben oder eine Gruppe gründen möchten, melden Sie sich bitte in der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Stralsund (KISS), Mönchstr. 17, telefonisch unter 03831 252 660 bzw. E-Mail: kiss@stralsund.de.



Foto: junge Schwäne am Frankenteich, Fotografin: Brigitte Steuke

# SommerCamp Stralsund 2024

für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 8

*In der 2. und 3. Sommerferienwoche (29.07.-02.08. und 05.-09.08.)  
geht wieder das SommerCamp Stralsund an den Start.*

*Ihr möchtet kulturelle, kreative und sportliche Angebote an spannenden Lernorten erleben oder einfach eine gute Ferienzeit verbringen – im SommerCamp wird das möglich! Kostenfrei für alle Stralsunder Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 8, und sogar ein leckeres Mittagessen ist täglich dabei.*

Infos und Anmeldungen auf  
[www.stralsund.de/sommercamp](http://www.stralsund.de/sommercamp)



© 2020.12 :: Stefan R. von der Lüth, Stralsund ::



Gegenwart und Zukunft: Christian Sauer zeigt, wie das Gebäude nach dem Umbau aussehen wird.  
Text u. Foto: Stralsunder Werkstätten gGmbH

## Baustelle Ziegelstraße

### Arbeiten für neue Betriebsstätte der Stralsunder Werkstätten haben begonnen

So soll sie einmal aussehen: die neue Betriebsstätte der Stralsunder Werkstätten in der Ziegelstraße 3. Lange befanden sich die Pläne weitgehend auf Papier, wurde mit Architekten und Fachplanern beratschlagt und an baulichen Details gefeilt. Nach einem Planungszeitraum von rund 18 Monaten, fiel im April der Startschuss für die ersten baulichen Maßnahmen.

Bei der Projektentwicklung und -umsetzung immer dabei: Christian Sauer, der als technischer Leiter der Stralsunder Werkstätten die Fäden in der Hand hält und gemeinsam mit einem Team aus Verantwortlichen aller Fachbereiche am bestmöglichen Ergebnis arbeitet.

Voraussichtlich im Frühjahr 2026 wird aus der Visualisierung Wirklichkeit und der neue zentrumsnahen Standort kann als neue Arbeits- und Förderstätte für mehr als 200 Werkstattler eröffnet werden. Wiederfinden werden sich hier auch die Arbeitsbereiche der bisherigen Betriebsstätte in der Hafenstraße 19.

Über den Verlauf der Baumaßnahmen informieren die Stralsunder Werkstätten auf [www.sw-hst.de](http://www.sw-hst.de) sowie auf ihrem Facebook- und Instagram-Auftritt.



Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH  
Albert-Schweitzer-Straße 1, 18437 Stralsund  
03831 47 01 0  
[info@sw-hst.de](mailto:info@sw-hst.de)



DRK Service Wohnen am Hafen in der Frankenvorstadt



Spender und engagierte Mitarbeiterin des Blutspendeteams teilen einen Moment der Freude und des Stolzes.

## DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.

### Service Wohnen am Hafen in Stralsund: Komfort und Selbstständigkeit

In der Frankenvorstadt am Langenkanal, mit Blick auf den Strelasund, ermöglicht die Wohnanlage „Service Wohnen am Hafen“ in Stralsund älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben mit Betreuung. Mit 66 hellen Wohnungen, konzipiert für eine gewohnte Lebensführung, bietet die Anlage idealen Wohnkomfort. Die Lage nahe Einkaufsmöglichkeiten und medizinischer Versorgung, sowie eine Bushaltestelle in kurzer Entfernung, gewährleisten eine hohe Lebensqualität und Mobilität. Barrierefreie Zugänge, ein Fahrstuhl, hausinterne Dienstleistungen wie Friseur und Fußpflege, ein Hausnotrufsystem und individuelle Betreuungsangebote stehen den Bewohnern zur Verfügung. Gemeinschaftsräume und grüne Sitzecken fördern das Zusammenleben.

Das „Service Wohnen am Hafen“ bietet älteren Menschen eine Kombination aus Sicherheit, Betreuung und der Möglichkeit, ihr Leben individuell zu gestalten, in der malerischen Umgebung Stralsunds.

### Ambulante Pflege durch das DRK: Ein Pfeiler der Fürsorge

Die Sozialstationen des DRK in Stralsund bieten individuelle Unterstützung für Menschen in verschiedenen Lebensphasen. Ziel ist es, Autonomie und Würde zu wahren und ein selbstständiges Leben im eigenen Zuhause zu ermöglichen. Die qualifizierten Teams bieten vielfältige Dienstleistungen an, darunter häusliche Kranken- und Altenpflege, Beratung sowie spezialisierte Angebote wie Behindertenbetreuung. Das Versorgungsgebiet erstreckt sich über Stralsund und angrenzende Gemeinden. Ergänzend werden Kurse zu Themen wie Krankenpflege in der Familie und Gesundheitsförderung angeboten. Ein 24/7 besetzter Notrufdienst garantiert schnelle Hilfe in Notfällen.

### Blutspende in Stralsund: Lebensrettende Aktion

Jeden Dienstag von 13:00 bis 19:00 Uhr können Sie im Ärztehaus Schwedenschanze, Heinrich-Mann-Straße 64 in Stralsund, Blut spenden. Diese Initiative rettet Leben und ermöglicht gleichzeitig dem Spender, die eigene Gesundheit überprüfen zu lassen. Der Prozess umfasst Anmeldung, Gesundheitscheck und ärztliche Zulassung. Die Blutentnahme nimmt nur etwa 10 Minuten in Anspruch. Anschließend gibt es eine Ruhezeit mit Verpflegung, wobei medizinisches Personal für das Wohl der Spender sorgt.

### Erste-Hilfe-Kurse beim DRK in Stralsund

Das DRK Stralsund bietet Erste-Hilfe-Kurse für alle Interessierten, inklusive Betriebshelfer und Führerscheinerwerber. Diese Kurse finden im DRK-Schulungsraum, Alter Markt 14, statt. Hier werden lebensrettende Techniken wie die stabile Seitenlage, Herz-Lungen-Wiederbelebung und Erstversorgung bei Verletzungen erlernt. Teilnehmer erhalten sowohl praktische Fähigkeiten als auch das nötige theoretische Wissen, um im Notfall effektiv helfen zu können.

### Stadtteilfest Frankenvorstadt: Ein Tag der Gemeinschaft und des Engagements

Am 27. September 2024 verwandelt sich die Frankenvorstadt in Stralsund in einen lebendigen Ort der Begegnung und des Miteinanders. Das Stadtteilfest, organisiert von der Stadtteilkoordination Frankenvorstadt mit vielen Kooperationspartnern wird unterstützt durch die tatkräftige „Mannpower“ des DRK Rügen-Stralsund, lädt Einheimische und Besucher zu einem Tag voller Freude, Austausch und gemeinschaftlichem Erleben ein.

Zentraler Treffpunkt des Festes sind die von den Betreuungszügen des DRK zur Verfügung gestellten Bierzeltgarnituren, die zum Verweilen, Genießen und Plaudern einladen. In familiärer Atmosphäre können sich die Gäste am Kuchenverkauf des Ortsvereins Franken erfreuen, dessen Erlöse gemeinnützigen Zwecken zugutekommen.

Neben kulinarischen Genüssen bietet das Fest auch informative Einblicke in die wertvolle Arbeit des DRK. Der Suchdienst des DRK Rügen-Stralsund präsentiert sich mit einem Infostand, an dem Besucher mehr über die lebenswichtigen Dienste erfahren können, die in Zeiten persönlicher und gesellschaftlicher Notfälle unverzichtbar sind.

Für die Sicherheit und das Wohl aller Festbesucher sorgt das DRK mit einer umfassenden sanitätsdienstlichen Absicherung. Ein Krankentransportwagen sowie zwei professionelle Sanitäter stehen bereit, um bei Bedarf schnelle und kompetente Hilfe zu leisten. Kommen Sie vorbei und erleben Sie einen unvergesslichen Tag in der Frankenvorstadt!

### Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung in Stralsund

Die Beratungsstelle in der Hafenstraße 21, Stralsund, bietet umfassende Unterstützung für Menschen mit Behinderungen und deren Familien. Sie dient als Wegweiser zu verschiedenen Hilfen und fördert die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Mit einem breiten Beratungsangebot zu Themen wie Eingliederungshilfe, Bildung, Arbeit, Wohnen und Freizeit unterstützt sie Betroffene auf Rügen und in Stralsund. Zu-

dem hilft sie bei der Beantragung von Leistungen und informiert über Selbsthilfegruppen und barrierefreies Wohnen. Finanziert durch den Landkreis Vorpommern-Rügen, ist diese Stelle ein wichtiger Anlaufpunkt für Orientierung und Hilfe.

#### **Schlaganfall-Hilfe des DRK in Stralsund und auf Rügen**

Die Schlaganfall-Hilfe des Deutschen Roten Kreuzes bietet umfassende Unterstützung für Menschen, die einen Schlaganfall überlebt haben, sowie für deren Angehörige. Unter der Leitung von Katrin Stade in der Stralsunder Hafenstraße 21, ist das Team engagiert, Betroffenen auf ihrem Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben zu helfen.

Das Angebot der Schlaganfall-Hilfe umfasst die persönliche Beratung und Kontaktvermittlung zu medizinischen und therapeutischen Diensten, Assistenz bei der Antragsstellung und im Alltag, Organisation von Fahrdiensten und Unterstützung durch Sozialstationen und den Aufbau und die Vernetzung von Selbsthilfegruppen. Die DRK-Schlaganfall-Hilfe ruft Freiwillige auf, sich als Schlaganfall-Helfer zu engagieren und Betroffene im Alltag zu unterstützen.

#### **DRK-Suchdienst: Hoffnung und Hilfe über Grenzen hinweg**

Der DRK-Suchdienst in der Stralsunder Hafenstraße bietet wesentliche Unterstützung für durch Kriege, Katastrophen oder Migration getrennte Familien. Ziel ist es, verlorene Kontakte wiederherzustellen und Familien zu vereinen. Der Dienst klärt Schicksale von Vermissten und unterstützt bei der Suche nach durch Konflikte oder Katastrophen getrennten Angehörigen weltweit.

Ehrenamtliche spielen eine zentrale Rolle in der Arbeit der Personenauskunftsstelle (PASt), um bei Katastrophen Unterstützung zu leisten und Auskunft über Vermisste zu geben. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich über die Tätigkeit in der Personenauskunftsstelle zu informieren und sich zu engagieren.

#### **DRK Ortsvereine in Stralsund: Herz der Gemeinschaft**

Die DRK Ortsvereine Franken, Schwedenschanze und Grünhufe in Stralsund sind zentrale Pfeiler des sozialen Engagements und der Nachbarschaftshilfe. Sie bieten breite Möglichkeiten für ehrenamtliche Arbeit, stärken den Gemeinschaftsgeist und unterstützen Bedürftige.

- Der Ortsverein Franken unterstützt die Schlaganfallhilfe.
- Der Ortsverein Schwedenschanze betreut die Blutspenden und sorgt für die Versorgung der Spender.
- Der Ortsverein Grünhufe kümmert sich um die Stralsunder Tafel.

Das Engagement beim DRK bietet nicht nur die Chance, etwas zurückzugeben, sondern fördert auch persönliches Wachstum und soziale Fähigkeiten. Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, wird in den Ortsvereinen herzlich willkommen geheißen.

#### **Betreuungszug Stralsund**

Der Betreuungszug Stralsund des DRK ist eine wichtige Stütze im Katastrophenschutz. Er beweist die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements durch vielfältige Aufgaben wie Unterstützung Betroffener, Verpflegungsversorgung und Sanitätsdienst. Die Helfer des Zugs werden umfassend ausgebildet, um in Notlagen effektiv zu helfen. Mit spezieller Ausrüstung wie Betreuungsgruppenkraftwagen und Feldkochherd gewährleistet der Zug schnelle und wirksame Einsätze, sei es bei Hochwassern, Epidemien oder Evakuierungen. Diese Aktivitäten zeigen, wie unverzichtbar der Betreuungszug für die Gemeinschaft ist.

Das DRK Stralsund lädt zum Mitmachen ein: Engagement im Betreuungszug bietet die Chance, praktische Fähigkeiten zu erlernen, wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Interessierte, die sich für die Hilfe in Notfällen engagieren möchten, sind herzlich willkommen.



Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung

#### **DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.**

Billrothstraße 4  
18528 Bergen auf Rügen  
Telefon +49 3838 80230  
Telefax +49 3838 802333  
E-Mail: [info@drk-ruegen-stralsund.de](mailto:info@drk-ruegen-stralsund.de)  
[www.drk-ruegen-stralsund.de](http://www.drk-ruegen-stralsund.de)

#### **Sekretariat Stralsund**

Hafenstraße 21  
18439 Stralsund  
Tel.: 03831 39 04-06  
Fax: +49 3831 390409  
E-Mail: [info-stralsund@drk-ruegen-stralsund.de](mailto:info-stralsund@drk-ruegen-stralsund.de)  
[www.drk-ruegen-stralsund.de](http://www.drk-ruegen-stralsund.de)

## Zukunft gestalten mit den Stadtwerken Stralsund: Energiespartipps für das eigene Zuhause

Die Stadtwerke Stralsund verstehen sich nicht nur als Versorger, sondern auch als Wegbereiter einer nachhaltigen Zukunft für Stralsund. Neben der zuverlässigen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Energie, Wärme und Wasser setzen wir auf den kontinuierlichen Ausbau erneuerbarer Energien.

Um unsere Vision einer nachhaltigen Zukunft zu unterstützen, möchten wir Ihnen praktische Tipps an die Hand geben, wie Sie Energie sparen und somit einen persönlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten können:

**Energiesparende Haushaltsgäte:** Achten Sie beim Kauf neuer Geräte auf hohe Energieeffizienzklassen. Geräte der Klasse A+++ verbrauchen deutlich weniger Strom als ältere oder weniger effiziente Modelle.

**Stromfresser identifizieren:** Finden Sie mit unserem Strom-Messgerät heraus, was Waschmaschine und Co. wirklich verbrauchen. Wir leihen Ihnen das Gerät gern aus. Schauen Sie dazu einfach in unserem SWS Service-Center, Frankendamm 8, vorbei.

**Stromverbrauch reduzieren:** Schalten Sie Geräte, die nicht in Gebrauch sind, komplett aus. Standby-Modi verbrauchen unnötig Energie.

**Heizkosten senken:** Durch das Absenken der Raumtemperatur um nur 1 Grad Celsius können Sie bis zu 6 Prozent Heizenergie sparen. Regelmäßiges Lüften sorgt für frische Luft und hilft, Feuchtigkeit und Schimmelbildung zu vermei-

den.

**Effiziente Beleuchtung:** Nutzen Sie LED-Lampen statt herkömmlicher Glühbirnen. LEDs verbrauchen bis zu 90 Prozent weniger Strom und haben eine längere Lebensdauer.

**Wassersparen:** Ein wassersparender Duschkopf kann den Wasserverbrauch erheblich reduzieren und somit auch die Kosten für Warmwasser senken.



Sie möchten mehr erfahren?

SWS Service-Center

Frankendamm 8

18439 Stralsund

E-Mail: [service@stadtwerke-stralsund.de](mailto:service@stadtwerke-stralsund.de)

Telefon: 03831 241-0



## Gehalten sein, um Loslassen zu können

**Welthospiztag am 19.10 im NBZ**  
(NBZ) Menschen müssem für einander da sein. Das gilt vor allem in Notsituationen und auch auf dem letzten Weg in diesem Leben. Gerade in der Coronazeit ist hier schlimm deutlich geworden, wie wichtig es ist Menschen im Sterben zu begleiten. So unterschiedlich die Lebensläufe sind, so unterschiedlich ist auch deren Ende. Deshalb gibt es eine Vielzahl von Hospizdiensten und Möglichkeiten der Unterstützung Sterbender und

deren Angehörigen. In unserer Gesellschaft ist dieser Teil des Lebens oft tabuisiert, deshalb soll an einem weltweiten Hospiztag darauf aufmerksam gemacht werden.

Der Welthospiztag, am 12. Oktober wird aufgrund des gleichzeitig stattfindenden Rügenbrückenlaufes, als lokales Großereignis in Stralsund in diesem Jahr am 19. Oktober begangen. Er findet als Informationsveranstaltung und Messe in festlich, würdigem Rahmen im Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche statt.

## Hospizarbeit in Stralsund

Auch Hospizarbeit trägt zur Enttabuisierung des Themas, dass Sterben Teil des Lebens ist, bei. Jeder ist betroffen, wird betroffen sein, jeder war in seinem Umfeld betroffen. Die Hospizarbeit umfasst die stadteigenen Wohlfahrtseinrichtungen, den Leuchtturm Verein mit dem Kinder- und Jugendhospiz, den ambulanten Hospizdienst und den Hospizdienst der Caritas.

## Kirche und Diakonie

Kirche und Diakonie betonen, dass Glaube und Kirche hier eine wichtige Rolle haben sollten. In aller Zerrissenheit kann ein wenig Gottvertrauen, das ausstrahlt – sogar auf die Mitmenschen, nötige Hoffnung und Festigkeit bringen. Wo das fehlt, schlagen Wellen hoch, beim kleinsten Wind – eben auch dort, wo allein Gelassenheit schon sehr helfen würde. Menschen driften auseinander aber Sterben und Tod machen keinen Unterschied. Vielleicht kann gerade hierbei auch der Blick für Geschwisterlichkeit gestärkt und Leiden gemindert werden und unsere Kirche und ihre Dienste können einen wichtigen Beitrag leisten.

**Schirmherr der Veranstaltungen ist der Bischof der Nordkirche im Sprengel Mecklenburg und Pommern Tilman Jeremias.**



Spielplatz Frankendamm Foto: IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt

## Veranstaltungen der Stadtteilarbeit 2024

### Juni

06.06.2024	15:00 Uhr	Diebsteigfest Stadtteil Franken	Jugendclub 2day / Jona Schule
11.06.2024	17:00 Uhr	Historischer Stadtrundgang durch die Frankenvorstadt	
14.06.2024	14:00 Uhr	Sommerfest Knieper West	Grüne Farm
19.06.2024	10:00 Uhr	Stadtteilrunde Frankenvorstadt	Jugendclub 2day

### Juli

03.07.2024	Kinderstadtteilfest Kita „Heuweg“	
10.07.2024	Stadtteilfest Grünhufe	Gelände Nachbarschaftszentrum Grünhufe

### September

12.09.2024	Strandbadfest	
25.09.2024	Herbstfest Grünhufe	
27.09.2024	Stadtteilfest Frankenvorstadt	Stadion der Freundschaft, Frankendamm

### Oktober

19.10.2024	Veranstaltung zum Welthospiztag	Nachbarschaftszentrum Grünhufe
------------	---------------------------------	--------------------------------

### November

16.11.2024	Lichterfest Stadtteil Tribseer	Gelände des Begegnungszentrums (LAG)
------------	--------------------------------	--------------------------------------

### Dezember

04.12.2024	Advent in Grünhufe	Nachbarschaftszentrum Grünhufe
------------	--------------------	--------------------------------



Hansestadt  Stralsund



Menschsein  
stärken 

**Herausgeber des Franken -Boten:**  
**IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt,**  
**Großer Diebsteig 3, 18439 Stralsund**  
Im Auftrag der Hansestadt Stralsund.  
Die Wiedergabe von Texten und Abbildungen in gedruckter und/oder elektronischer Form ist nur mit

dem Einverständnis des Herausgebers gestattet.  
Die Stadtteilzeitung wird gefördert über den Verfü-  
gungsfonds Frankenvorstadt "Sozialer Zusam-  
menhalt"



Taube am Portal der Heilgeistkirche Stralsund © Foto: Jaeger

*Wird  
es der  
Menschheit je gelingen  
ein Friedenslied gemeinsam zu  
singen?*

*Ich  
bin im  
zweiten Weltkrieg geboren  
flüchtend haben wir alles  
verloren!*

*Ach  
Menschen lässt  
jetzt uns beginnen  
betend das Friedenslied zu  
singen!*

**Friedrun Jaeger**